

# Hessens Tennisspieler setzen auf den 4. Mai

HTV hofft, dass Anlagen geöffnet werden dürfen / Beginn der Medenrunde frühestens am 15. Juni / Abstieg soll ausgesetzt werden

Von Jens-Jörg Wannemacher

**DARMSTADT.** Die Tennisspieler in Hessen hoffen, ab nächster Woche wieder ihrem Sport nachgehen zu können. Dazu müsste die hessische Landesregierung grünes Licht geben – wie bereits vor knapp zwei Wochen im benachbarten Rheinland-Pfalz. „Wir hoffen darauf, ab dem 4. Mai im Freien spielen zu können“, sagt HTV-Präsident Kai Burkhardt (Darmstadt). Entsprechende Signale aus der Politik gibt es, mehr aber auch noch nicht. Burkhardt appelliert aber schon jetzt: „Sollten die Anlagen öffnen, Bedarf es hoher Selbstdisziplin jedes Einzelnen.“

In einem umfangreichen Schreiben informierte der Hessische Tennisverband (HTV) am Dienstag über den aktuellen Stand und vor allem über die Planungen für die Punktspielrunde, deren Beginn wegen der Corona-Krise nunmehr auf den 15. Juni verschoben wurde – falls die Runde überhaupt gespielt werden darf. In dem vorläufigen Wunsch-Terminplan des HTV sind drei Spieltage vor den



**HTV-Präsident Kai Burkhardt hofft, dass kommende Woche in Hessen die Tennisanlagen öffnen dürfen.** Archivfoto: Thomas Zöller

Sommerferien sowie fünf danach (bis Mitte September) vorgesehen. Sollte sich der Saisonstart weiter nach hinten verschieben, müsste wohl auch in den Ferien gespielt werden.

Dem HTV geht es nicht nur darum, den Punktspielbetrieb 2020 ins Rollen zu bringen, sondern auch „um den Schutz der Strukturen. Sollte keine Medenrunde stattfinden, gibt es ein Risiko, dass die Nachfrage nach Trainingsstunden

zurückgeht. Dies kann Trainerexistenzen zerstören, von denen wir ohnehin zu wenig haben“, heißt es in dem Schreiben des HTV-Präsidentiums.

Aufgrund der unsicheren Situation hat der HTV jüngst eine breit angelegte Umfrage unter den Mannschaftsführern initiiert, um sich ein Bild zu machen, wie die Basis zur Durchführung der Medenrunde steht. 2770 Rückmeldungen (etwa 50 Prozent) erfolgten –

eine stattliche Zahl. Dabei stand die Auf- und Abstiegsregelung im Mittelpunkt. 63 Prozent der Mannschaftsführer sprachen sich für eine Punktspielsaison ohne Absteiger aus. „Um einen sportlichen Anreiz zu schaffen gibt es aber die Überlegung, nur den Ab-, aber nicht den Aufstieg auszusetzen“, sagt Burkhardt. Mit der Auf- und Abstiegsregelung wird sich final der HTV-Sportausschuss befassen, der seine Entscheidung zu Beginn der kommenden Woche bekannt geben will.

Die Unsicherheit in den Vereinen ist freilich groß. Der HTV hat mittlerweile die Frist für die namentliche Meldung der Spieler auf den 15. Mai verlängert und stellt den Vereinen frei, Mannschaften bis zu diesem Datum komplett zurückzuziehen, ohne dass die sonst übliche Strafe anfällt.

Doch bevor die Gedanken in Richtung Punktspielrunde gehen, müssten nun überhaupt erst einmal die Anlagen öffnen. Und dann liegt es stark an der Disziplin der Spieler im Umgang mit den Hygiene- und Verhaltensregeln. „Wenn dann auf der Anlage eine Party stei-

## **ABSAGE**

► Fünf von acht Vereinen in der **Tennis-Regionalliga Südwest** der Herren haben sich schriftlich gegenüber dem Deutschen Tennis-Bund (DTB) und dem zuständigen Ligaausschuss gegen eine Austragung der diesjährigen Saison ausgesprochen. Darunter ist auch der südhessische Vertreter **TV Haßloch**. Ausschlaggebend sind die wirtschaftlichen und in Folge der Corona-Krise ebenso zu berücksichtigenden haftungstechnischen Sorgen, die die Mehrheit der unterzeichnenden Clubs vor „existenzielle Probleme“ stellen könne, heißt es in dem Schreiben.

gen würde, wäre sie sicherlich schnell wieder geschlossen“, warnt Burkhardt.

Möglicherweise gibt es an diesem Donnerstag Klarheit, denn dann steht die nächste große politische Corona-Runde an. Allerdings hat Bundeskanzlerin Angela Merkel Entscheidungen über weitere Lockerungen erst für den 6. Mai angekündigt.